



# Transatlantic Dialogue Center

## Das wöchentliche Briefing

**20. – 26. November**

*Subscribe to our exclusive papers [here](#)*

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

20.11

- Selenskyj traf sich mit dem **Chef des Pentagon**, Lloyd Austin. Sie diskutierten die Situation an der Front, strategische Ziele und die dringenden Bedürfnisse der ukrainischen Streitkräfte. Die amerikanische Seite erhielt eine Anfrage für die **ununterbrochene Lieferung von Waffen** und Munition. Außerdem betonte Selenskyj, dass angesichts des kommenden Winters die militärische Unterstützung für die Ukraine verstärkt werden müsse.
- Das Pentagon hat ein neues **Militärhilfspaket im Wert von 100 Mio. USD** angekündigt. Aus den Beständen des US-Verteidigungsministeriums werden der Ukraine eine M142 HIMARS (Mehrfachraketenwerfer-Artilleriesystem) und die dazugehörige Munition, Artilleriegeschosse im Kaliber 155 und 105 mm, Panzerabwehrsysteme Javelin und TOW, MANPADS Stinger, Patronen sowie Ersatzteile und Ausrüstung übergeben.
- Der Staat New York erkannte den **Holodomor von 1932-1933 als Völkermord** am ukrainischen Volk an. Es ist der 34. US-Bundesstaat, der diese Entscheidung traf.
- **Frankreich** wird zusätzlich 12 Mio. Euro für den dringenden Bedarf des ukrainischen Gesundheitssektors bereitstellen.
- **Japan** hat den **ukrainischen Rettungskräften eine Hilfslieferung** übergeben, darunter 40 Fahrzeuge und 50 Metalldetektoren. Die Zeremonie der Übergabe fand in Kyjiw statt, berichtet ein Korrespondent von Ukrinform.
- Ukrainische Retter haben bereits 19 ausländische **unbemannte Minenräumfahrzeuge** erhalten. Die unbemannten Minenräummaschinen kamen von den Regierungen Kanadas, der Schweiz und Estlands sowie der Howard Buffett Foundation und United 24.
- **Britische Landwirte spendeten mehr als 35 Geländefahrzeuge** für den Bedarf der ukrainischen Streitkräfte. Dies gab der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Lemberg, Maksym Kosyzyk, auf Facebook bekannt.

21.11

- Der deutsche Verteidigungsminister **Boris Pistorius** ist zu einem nicht angekündigten Besuch in die Ukraine gereist, "um sich persönlich ein Bild von der aktuellen Lage und der **Wirksamkeit der deutschen Unterstützung** zu machen". Der deutsche Verteidigungsminister kündigte ein neues Militärhilfspaket an – die Ukraine wird vier weitere Flugabwehrsysteme IRIS-T SLM, 155-mm-Artilleriegeschosse sowie Panzerabwehrminen erhalten. Auf einer Pressekonferenz in Kyjiw sagte Boris Pistorius, dass der Wert des Pakets 1,3 Mrd. Euro beträgt.
- **Deutschland** berichtete über die Lieferung von **Marder-Schützenpanzern und Munition** an die Ukraine. Diese Meldung wurde auf der offiziellen Website der Bundesregierung veröffentlicht. Die Liste umfasste 20 Marder-Panzerfahrzeuge mit dazugehöriger Munition, wovon bereits bis zu 60 übergeben wurden. Der deutsche Konzern Rheinmetall war mit der Reparatur dieser Schützenpanzer Fahrzeuge für die Ukraine beauftragt. Die Liste der Hilfslieferungen enthielt auch das gepanzerte Unterstützungsfahrzeug WISENT-1 (insgesamt 12).
- Die **Präsidentin der Republik Moldau**, Maia Sandu, ist in Kyjiw eingetroffen. Gemeinsam mit der Selenskyj-Familie ehrte sie das Andenken derjenigen, die während der **Revolution der Würde** starben. Auch der Präsident des Europäischen Rates, **Charles Michel**, traf in Kyjiw ein.
- Einige ukrainische Piloten absolvieren bereits eine **Flugausbildung auf F-16-Kampfflugzeugen** in **Dänemark**. Dies teilte der Sprecher des Luftwaffen-Kommandos der ukrainischen Streitkräfte, Jurij Ilnat, mit. Die nächste Stufe sind unabhängige Flüge. Außerdem findet die Ausbildung auch in den **USA und Großbritannien** statt. Es werden nicht nur Piloten geschult, sondern auch andere Spezialisten wie Bodenpersonal, Offiziere der Kampfführung und des Fliegeringenieurdienstes.
- Das britische Verteidigungsministerium hat 30.000 Soldaten der ukrainischen Streitkräfte **gerüstet**, die in Großbritannien eine Ausbildung absolviert haben. Dies teilte das britische Verteidigungsministerium mit.

22.11

- Die **Europäische Union** habe der Ukraine im Rahmen der **Makrofinanzhilfe** eine weitere Tranche von **1,5 Mrd. Euro** zugewiesen, berichtete die Präsidentin der Europäischen Kommission. Die **EU-Hilfe** beläuft sich bereits auf **85 Mrd. Euro**, bis 2027 sollen weitere 50 Mrd. Euro bereitgestellt werden.
- **Litauen** übergab der Ukraine 3 Mio. **Patronen** für Kleinwaffen im Kaliber 7,62 × 51 mm, Fernzündsysteme und Winterausrüstung.
- Das **Europäische Parlament** wird ein **Verbindungsbüro** in Kyjiw eröffnen. Die Entscheidung wurde zur institutionellen Unterstützung der Werchowna Rada der Ukraine und als Zeichen der Stärke der Beziehungen zwischen Kyjiw und Brüssel getroffen.

22.11

- Pentagon-Chef Austin eröffnete das **17. Ramstein-Treffen** im virtuellen Format mit der Beteiligung von rund 50 Ländern. Austin forderte die Verbündeten auf, die ukrainische Flugabwehr angesichts der Risiken massiver Winterangriffe zu stärken. Er erklärte außerdem, dass die Ukraine insgesamt mehr als 80 Mrd. USD von den Ländern des Rammstein-Formats erhalten habe. Der ukrainische Verteidigungsminister nannte fünf zentrale Ergebnisse von Ramstein, die öffentlich diskutiert werden können:
  - Eine neue **Koalition bodengestützter Flugabwehrsysteme** wurde von 20 Ländern gebildet, mit Deutschland und Frankreich an der Spitze. Berlin hat sich außerdem verpflichtet, im Rahmen des bevorstehenden Hilfspakets einen Satz von Patriot-Systemen zu liefern.
  - Die **Niederlande** hat 2 Mrd. Euro für **Militärhilfe** für die Ukraine vorbereitet.
  - Estland wird als Anführer der **IT-Koalition** eine halbe Million Dollar für die Aktivitäten der Koalition bereitstellen – zusätzlich zu der Zusage Luxemburgs in Höhe von 10 Mio. Euro.
  - Großbritannien und Norwegen werden im Rahmen der **Maritimen Koalition** nach wirksamen Wegen suchen, um die Sicherheit im Schwarzen Meer zu stärken.
  - Die Arbeit an der **Interoperabilitäts-Roadmap** geht weiter – damit die ukrainische Armee alle NATO-Kriterien erfüllt.
- Das **bulgarische** Parlament stimmt schließlich der **Übergabe von 100 alten Schützenpanzerwagen** in die Ukraine zu. Diese BTR-60 wurde in den 60er und 70er Jahren hergestellt. Die Fahrzeuge gehören dem bulgarischen Innenministerium, wurden jedoch nie benutzt. Sie werden gemeinsam mit Waffen und Ersatzteilen an die ukrainische Armee übergeben.
- **Finnland** schließt acht von neun Kontrollpunkten an der Grenze zu Russland. Nur Raya-Ioseppi, der nördlichste von allen, bleibt geöffnet. Die Regierung des Landes traf eine solche Entscheidung aufgrund des **von den Russen künstlich geschaffenen Zustroms von Migranten** aus dem Irak, Jemen, Syrien und anderen Ländern des Nahen Ostens.
- **Nordmazedonien** hat die **Ausbildung** der ersten Gruppe **ukrainischer Soldaten** erfolgreich abgeschlossen – Informationen über die Ausbildung wurden aus Sicherheitsgründen geheim gehalten. Dies teilte Verteidigungsministerin Slawjanka Petrowska mit.
- Kanada wird der Ukraine bis 2026 fast 870 Mio. Euro zur Verfügung stellen, berichtet Ukrinform.

23-24.11

- **Europol** hat eine neue Gruppe gegründet, die bei der **Untersuchung der russischen Verbrechen** in der Ukraine helfen soll. Die Gruppe wird als OSINT-Community operieren und 14 Länder haben sich bereit erklärt, sich ihrer Arbeit anzuschließen.
- **Norwegen** hat 22 Mio. USD in den Treuhandfonds zur **Unterstützung des Wiederaufbaus und der Wirtschaft der Ukraine** (SURE) eingezahlt. Dies wird vom ukrainischen Wirtschaftsministerium gemeldet.
- Finnland wird 3 Mio. Euro zusätzliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit in der Ukraine bereitstellen. Die Mittel sollen insbesondere zur **Unterstützung des Getreideexports** und zur Hilfe bei der **Minenräumung von Dörfern** verwendet werden. Dies wurde vom finnischen Außenministerium gemeldet.
- **Dänemark** wird die **Hilfe für die Ukraine** bis 2027 um mehr als 3 Mrd. Euro **erhöhen**, wie das dänische Verteidigungsministerium bekannt gab. Das bedeutet, dass im Rahmen des Fonds insgesamt mehr als 7 Mrd. Euro für die militärische Unterstützung der Ukraine im Zeitraum 2023-2028 bereitgestellt werden.
- **Aserbaidschan** hat den unbemannten **Minenräumfahrzeug** Revival P an den Staatlichen Notdienst der Ukraine übergeben, berichtet dessen Pressedienst.
- **Kanada** wird der Ukraine mehr als 11.000 **Sturmgewehre** und mehr als 9 Mio. **Patronen** für Schusswaffen übergeben. Dies wird von der Jewropejska Prawda berichtet.
- Der **lettische Präsident** Edgars Rinkevics kam zu einem unangekündigten **Besuch** in die Ukraine. Ihm zufolge besuchte er mehrere Einrichtungen in der Region Tschernihiw, die mit lettischen Mitteln wieder aufgebaut wurden. Er traf sich auch mit Selenskyj und besprach mit ihm die bilateralen Beziehungen und die Unterstützung durch die EU und die NATO.



# Militärische Lage

- Die Russische Föderation missachtet weiterhin das Kriegsvölkerrecht, setzt Terroraktiven ein, führt Raketen- und Luftangriffe durch und feuert mit Raketenwerfern auf militärische und zivile Ziele in der Ukraine.
- Die operative Lage in Richtung Wolyn und Polissja bleibt unverändert.
- In Richtung Tschernihiw und Charkiw hält der Feind seine militärische Präsenz in den Grenzgebieten aufrecht, führt aktive Sabotageaktionen durch und erhöht die Dichte der Minenfelder entlang der Staatsgrenze in der Region Belgorod.
- In Richtung Kupjansk führte der Feind mit Unterstützung der Luftwaffe Angriffsoperationen in den Gebieten Synkiwka, Petropawliwka in der Region Charkiw und Stelmachiwka in der Region Luhansk durch, wo die ukrainischen Verteidigungskräfte eine Reihe von Angriffen abwehrten.
- In Richtung Lyman führte der Feind Angriffsoperationen im Bereich der Serebrjanske-Forstwirtschaft in der Region Luhansk durch, war jedoch nicht erfolgreich.
- In Richtung Bakhmut schlugen ukrainische Truppen eine Reihe feindlicher Angriffe in der Nähe von Bohdaniwka, Iwaniwske, Klischtschijiwka und Andrijiwka in der Region Donezk zurück. Die ukrainischen Verteidigungskräfte setzten ihre Angriffsoperationen südlich von Bachmut in der Region Donezk fort, fügten dem Feind Verluste an Personal und Ausrüstung zu und festigten ihre Stellungen.
- In Richtung Awdijiwka versucht der Feind weiterhin, Awdijiwka einzukesseln. Die Offensivaktionen des Feindes östlich von Nowokalynowe, Nowobachmutiwka, Stepowe, Awdijiwka, Sewerne und Perwomajske in der Region Donezk waren erfolglos. In Richtung Marjinka führte der Feind Angriffsoperationen in den Gebieten Marjinka und Nowomychajliwka in der Region Donezk durch. In Richtung Schachtarsk führte der Feind keine Angriffsaktionen durch.
- In Richtung Saporischschja versuchte der Feind siebenmal erfolglos, die verlorenen Stellungen bei Robotyne und Nowopokrowka in der Region Saporischschja zurückzuerobern.
- Gleichzeitig setzen die ukrainischen Verteidigungskräfte ihre Offensive in Richtung Melitopol fort, fügten den Besatzungstruppen Verluste an Personal und Ausrüstung zu und erschöpften den Feind auf der gesamten Frontlinie. In Richtung Cherson halten die ukrainischen Verteidigungskräfte ihre Stellungen am linken Ufer des Flusses Dnipro, führen weiterhin Gegenbatteriekämpfe durch und fügten dem Rücken des Gegners Schaden zu.

<b>20.11</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Laufe des Tages kam es zu 71 Gefechten an der Frontlinie.</li> <li>➤ Zwischen dem 13. und 20. November zerstörte die ukrainische Drohnenarmee 214 russische Ausrüstungsgegenstände. In der vergangenen Woche trafen ukrainische Drohnen 39 Panzer, 31 Kanonen, 41 gepanzerte Fahrzeuge und 66 Lastwagen.</li> <li>➤ Der Kreml könnte nach den Präsidentschaftswahlen im März 2024 eine vollständige Mobilisierung einleiten. Dies erklärte Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats Oleksij Danilow. "Russland hat sich gegenüber den westlichen Sanktionen als widerstandsfähiger erwiesen als erwartet. Die Wirtschaft des Landes verlagert sich immer mehr auf den Krieg", fügte Danilow hinzu.</li> <li>➤ Westliche Flugabwehrsysteme haben Kyjiw zum sichersten Ort der Ukraine gemacht – Politico. Die Verteidigung wird durch deutsche Gepard-Systeme und US-amerikanische Avenger-Systeme unterstützt, die Drohnen und Marschflugkörper abschießen. Im Mittelstreckenbereich setzt die Ukraine MIM-23 Hawks, NASAMS und das deutsche IRIS-T SLM ein. Die Langstreckenabwehr wird durch die Patriot PAC-3 und Eurosam SAMP/T gewährleistet, die von Frankreich und Italien geliefert werden.</li> <li>➤ Der Militärnachrichtendienst zeigte einen Angriff auf zwei Radarstationen in der russischen Region Kursk. Diese befanden sich in der Nähe der Stadt Dmitrijew. Die teuren Stationen 55Zh6 Nebo und wahrscheinlich Gamma-S1E wurden beschädigt.</li> </ul>
<b>21.11</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nach Angaben des britischen Geheimdienstes hat Russland erhebliche Bestände an Marschflugkörpern angehäuft, mit denen es wahrscheinlich einen weiteren Versuch unternehmen wird, die kritische Infrastruktur der Ukraine zu zerstören. Es wird darauf hingewiesen, dass Russland am 18. und 19. November etwa 50 Shahed-Schlagdrohnen hauptsächlich in Richtung Kyjiw abfeuerte. Die Drohnen wurden in Wellen abgeschossen. "Eines der Ziele Russlands war wahrscheinlich, die ukrainische Flugabwehr zu schwächen und einen Kampfraum zu schaffen, bevor eine konzertierte Winterkampagne mit Angriffen auf die ukrainische Energieinfrastruktur beginnt", so die Geheimdienstanalysten.</li> <li>➤ Die Vereinigten Staaten befürchten, dass der Iran sich darauf vorbereitet, Russland mit modernen ballistischen Kurzstreckenraketen zu versorgen, um den Krieg gegen die Ukraine weiterzuführen. Dies erklärte John Kirby, Koordinator für strategische Kommunikation im Nationalen Sicherheitsrat des Weißen Hauses, bei einem Briefing.</li> <li>➤ Die neue iranische Drohne Shahed-238 wird schneller und wahrscheinlich weniger radarbeobachtbar sein als ihre Vorgängerversion. Dies erklärte der Sprecher der ukrainischen Luftwaffe, Jurij Ihnat. Die Drohne wird in schwarzer Farbe präsentiert, was dem Sprecher zufolge, die Arbeit der Flugabwehrsysteme gegen solche Drohnen bei Nacht erschweren könnte.</li> <li>➤ Ein Video eines wahrscheinlichen Luftangriffs auf die 810. Marinebrigade der Russischen Föderation in Sewastopol während der Preisverleihung wurde ins Internet gestellt. Infolge des Angriffs wurden 25 russische Soldaten getötet und mehr als hundert verwundet.</li> <li>➤ In der Ukraine stellen bereits rund 200 Unternehmen Drohnen her, von denen einige eine Fließbandproduktion eingerichtet haben. Dies gab der Leiter des Ministeriums für digitale Transformation, Mychajlo Fedorow, bekannt.</li> </ul>
<b>22-23.11</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lage am linken Ufer der Region Cherson kann nach Angaben des britischen Geheimdienstes als nicht günstig für Russland gewertet werden. "Die Kämpfe im Gebiet Krynky haben ein Ausmaß, das einigen der großen Schlachten des Krieges unterlegen ist, aber die russische Führung wird sie als äußerst erfolglos betrachten", berichtet das britische Verteidigungsministerium.</li> <li>➤ Die ukrainischen Streitkräfte registrieren manchmal Versuche russischer Sabotage- und Aufklärungsgruppen, die Staatsgrenze zu überqueren, sagte Jurij Powch, Sprecher des Gemeinsamen Pressezentrams der Streitkräfte der Richtung Nord. "Manchmal versuchen kleine Gruppen von 4-5 Personen, die Grenze zu überqueren, manchmal handelt es um 10-16 Personen. Die Ziele sind entsprechend unterschiedlich: jetzt ein Versuch, zu einer kritischen Infrastruktureinrichtung durchzubrechen, bald der Versuch, die Zivilbevölkerung zu terrorisieren", so der Sprecher.</li> <li>➤ Der Kommandeur der strategischen Truppengruppierung Tawrija Oleksandr Tarnawskij erklärte, die russischen Truppen hätten die "dritte Welle" der Offensive in Richtung Awdijiwka gestartet. Am 22. November meldete der Sprecher der Truppengruppierung Tawrija Oleksandr Stupun, dass die Zahl der russischen Bodenangriffe in der Nähe von Awdijiwka um 25-30 % zugenommen habe und dass die ukrainischen Streitkräfte mehrere russische Konvois, insgesamt etwa 12 gepanzerte Fahrzeuge, zurückgeschlagen hätten.</li> </ul>

<b>Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 20.11.2023 – 26.11.2023</b>	
Personal	<b>6260</b>
Panzer	<b>78</b>
Panzerkampfwagen	<b>113</b>
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	<b>130/9</b>
Luftabwehrsysteme	<b>9</b>
Flugzeuge/Hubschrauber	<b>0/0</b>
Unbemannte Luftfahrzeuge	<b>146</b>
Schiffe/Boote	<b>0</b>
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	<b>168</b>
Sonstige Ausrüstung	<b>17</b>



24.11

- Im Laufe des letzten Tages gab es 74 Gefechte an der Frontlinie.
- Der Feind hat in den besetzten Gebieten mehr als 6.000 Kilometer Schützengräben, Befestigungen und Festungsanlagen gebaut. Nach Angaben von DeepState sind die besetzten Gebiete der Regionen Saporischschja (1869 km), Donezk (1865 km), Luhansk (1140 km) und Cherson (886 km) am besten vor der Offensive geschützt.
- Grenzsoldaten der Offensivgarde "Stahlgrenze" besetzten die vorgerückten Stellungen des Feindes in Richtung Swatowe, Region Luhansk, berichtete der staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine.
- "Die Krim-Brücke ist dem Untergang geweiht, es wird noch viele Überraschungen geben", erklärte der Leiter des ukrainischen Sicherheitsdienstes (SBU) Wassyl Maljuk. "Zwei erfolgreiche SBU-Angriffe auf die Krim-Brücke haben diese logistische Arterie der Russen abgeschnitten. Jetzt ist die Brücke nicht mehr voll funktionsfähig. Die Besatzer sind gezwungen, ihre Truppen per Fähre mit Waffen zu versorgen", so Maljuk.
- Die Ukraine wird bald über eine "Armee der Roboter" und eine "Armee der elektronischen Kriegsführung" verfügen. Das kündigte der Leiter des Ministeriums für digitale Transformation, Mychajlo Fedorow, bei der ForbesTech-2023 an. "Wir werden uns auf unsere Ideologie stützen – Marktöffnung, Transparenz und maximale Chancen, um Unternehmer anzuziehen, die bereits verschiedene Produkte geschaffen haben und in der Lage sind, Produkte zu skalieren", sagte Fedorow.
- Die russischen Truppen in der Ukraine erleiden weiterhin massive Verluste durch ukrainische Präzisionsschläge mit großer Reichweite weit hinter der Frontlinie, und die russischen Befehlshaber stehen diesbezüglich vor einem "akuten Dilemma", so der britische Geheimdienst. "Die Soldaten vor Ort sind sich der Reichweite der gegnerischen Waffensysteme in der Regel sehr wohl bewusst. Wenn sie jedoch mit der Realität eines sehr langen Kampfeinsatzes konfrontiert werden, stehen die Kommandeure vor einem akuten Dilemma. Sie müssen abwägen zwischen der bewährten Praxis, die Truppen verstreut zu halten, um sie weniger angreifbar zu machen, und dem täglichen Erfordernis, Einheiten zusammenzubringen, um Führung und Kontrolle auszuüben und die Moral aufrechtzuerhalten", so das britische Verteidigungsministerium.

25.11

- Über Nacht haben die Russen die Ukraine mit ungewöhnlichen schwarzen Drohnen angegriffen, die ein Material enthalten, das Radarsignale absorbiert. Der Sprecher der ukrainischen Luftwaffe Jurij Ihnat sagte, dass es sich dabei zwar nicht um die neuen Drohnen handelt, die der Iran zuvor angekündigt hatte, aber dennoch die Arbeit der Flugabwehr erschwert, nämlich die visuelle Ausrichtung mobiler Feuergruppen.
- Der Leiter des Sonderdienstes, Wassyl Maljuk, bestätigte, dass der SBU Marinedrohnen des Typs Sea Baby einsetzt, um Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte anzugreifen. So griffen SBU-See-Drohnen im Oktober 2022 russische Schiffe in der Bucht von Sewastopol an. Dabei wurden vier Kriegsschiffe beschädigt, darunter die Fregatte Admiral Makarow. Und in diesem Jahr wurden die Raketenträger Samum und Pawel Derschawin, der Tanker SIG, das Landungsschiff Olenegorskij Gornjak, der große Militärschlepper Nikolaj Muru und das neueste Aufklärungs- und Hydrografieschiff Wladimir Kosizkij von Sea Baby getroffen.
- Die Ukraine wird Schiffe zum Schutz des „Getreidekorridors“ erhalten. Dies kündigte Wolodymyr Selenskyj auf dem internationalen Gipfel Grain from Ukraine an. "Wir haben bereits konkrete Vereinbarungen über den Empfang von Schiffen. Dies ist eine Frage der nahen Zukunft", sagte der Präsident. Ihm zufolge wird die Region Odessa durch zusätzliche leistungsfähige Flugabwehrsysteme geschützt werden. Entsprechende Vereinbarungen mit Partnern wurden bereits getroffen.
- Russland hat die Angriffe mit Marschflugkörpern aufgrund von logistischen Problemen in Noworossijsk ausgesetzt. Das geht aus dem täglichen Bericht des britischen Verteidigungsministeriums hervor. Der Feind wird versuchen, diese Probleme so schnell wie möglich zu lösen.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 20.11.2023 – 26.11.2023

Personal	6260
Panzer	78
Panzerkampfwagen	113
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	130/9
Luftabwehrsysteme	9
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	146
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	168
Sonstige Ausrüstung	17

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen 27 Raketen- und 328 Luftangriffe sowie über 343 MLRS-Angriffe durch.

### Angriff in der Nacht zum 25. November

In der Nacht schossen die ukrainischen Flugabwehrkräfte 71 der 75 Angriffsdrohnen ab, die der Feind zum Angriff auf die Ukraine eingesetzt hatte.

Der Schwerpunkt des Angriffs lag auf der Stadt Kyjiw. Es war der massivste Angriff auf die Hauptstadt seit dem Beginn der landesweiten Invasion.

- Flugabwehrkräfte waren in mindestens sechs Regionen der Ukraine im Einsatz: Kyjiw, Sumy, Dnipro, Saporischschja, Mykolajiw und Kirowohrad.
- Eine Lenkrakete vom Typ X-59 wurde in der Region Dnipro zerstört.
- 66 Drohnen wurden über Kyjiw und der Region abgeschossen. Fünf Menschen wurden verletzt. In Kyjiw wurden die Stromnetze beschädigt, 77 Wohngebäude und 120 Einrichtungen waren ohne Strom. Drohnenwrackteile fielen in den Bezirken Solomjanskyj, Petscherskyj, Podilskyj, Dniprowskyj und Holosijiwskyj. In einem Unternehmen in einem der Bezirke brach ein Feuer aus. Das Feuer ist inzwischen gelöscht worden. Drei Privathäuser und ein mehrstöckiges Gebäude, ein Auto und Zäune wurden beschädigt

### Region Dnipropetrowsk

Am 20. November starb eine 83-jährige Frau bei der Beschießung von Nikopol. Ein 53-jähriger Mann wurde verwundet. 3 Privathäuser, 2 Nebengebäude, ein Auto, eine Stromleitung und eine Gasleitung wurden beschädigt. Am 21. November wurden bei der abendlichen Beschießung von Nikopol zwei Männer verwundet. In der Nacht zum 23. November feuerten die Russen eine Rakete auf eine Infrastruktureinrichtung im Bezirk Krywyj Rih ab. Niemand wurde verletzt.

### Region Odessa

Am 21. November griffen die Russen nachmittags und abends die Region Odessa mit X-31P-Raketen an. Es gab Treffer auf offenem Gelände, auf Verwaltungsgebäude und auf die Hafeninfrastruktur in Odessa und im Bezirk Bilhorod-Dnistrowskyj. Es gab keine Verletzte.

### Region Donezk

Die Russen terrorisieren die Region weiterhin und beschießen sowohl abgelegene Siedlungen als auch die gesamte Frontlinie. Am 19. November wurde ein Raketenangriff auf Swjatohoriwka in der Gemeinde Dobropillja durchgeführt, bei dem neun Privathäuser und eine Tierklinik beschädigt wurden.

In Richtung Donezk wurden Awdjiwka, Krasnohoriwka, Heorhijiwka, Maksymiljaniwka, die Gemeinden Marjinka, Nowodonezk, Otscheretyne, Nowohrodiwska, Kurachiwska, Nowomychajliwka, Kurachowe, Kurachiwka, Hostre, Berdytschi, Otscheretyne, Nowoseliwka Perscha, Mychajliwka und Selydowe unter Beschuss genommen. Wohnhäuser, Autos, Geschäfte, Krankenhäuser, das Gelände einer Mine und Busse wurden beschädigt.

In Richtung Wolnowacha gerieten Wuhledar und Nowoukrajinka unter Beschuss.

In Richtung Horliwka sind die Gemeinden Torezk und Tchassiw Jar, Schtscherbyniwka, Torezk, Piwnitschne, Nju Jork, Wassjukiwka und Minkiwka betroffen. Privathäuser, Infrastruktureinrichtungen, mehrstöckige Gebäude, Nichtwohngebäude und ein Industriegebäude wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk wurden Swaniwka, Siwersk, Perejisne, die Gemeinden Swaniwka, Siwersk und Lyman sowie Serebrjanka, Kolodjasi und Torske beschossen. Wohngebäude, eine Infrastruktureinrichtung und ein Nichtwohngebäude wurden beschädigt.

### Region Cherson

Am 19. November wurden bei dem russischen Angriff auf Cherson fünf Menschen verletzt. Am 20. November beschossen die Russen den Parkplatz eines Privatunternehmens in Cherson. Dabei wurden zwei Menschen getötet und zwei weitere verletzt. Autos und ein Haus wurden beschädigt. Am 21. November warfen die Besatzer von einer Drohne aus Sprengstoff auf Beryslaw ab. Ein Auto wurde beschädigt. Ein Mann wurde verwundet. Bei dem russischen Beschuss von Antoniwska wurden zwei Menschen verletzt. Am 22. November griffen die Russen die Innenstadt von Cherson an: Ein Mann wurde getötet. Granaten trafen Häuser und beschädigten ein ziviles Infrastrukturgebäude. In der Nacht zum 23. November beschossen die Besatzer erneut Cherson: Ein 45-jähriger Mann wurde verwundet und seine Wohnung beschädigt. Am 23. November beschossen die Besatzer einen Vorort von Cherson. Eine 51-jährige Frau wurde verwundet. Am selben Tag wurde ein Radfahrer in Beryslaw von einer Drohne angegriffen. Der 70-jährige Mann starb an den schweren Verletzungen. Die Russen feuerten auch Streumunition auf Tschornobajiwka ab. Dabei wurden drei Menschen getötet und vier verwundet. Bei einem weiteren russischen Angriff auf Cherson wurden zwei Kinder verwundet.

### Region Sumy

Am 19. November starb durch einen Mörserangriff ein 48-jähriger Mann in Seredyna-Buda auf dem Gelände seines Hauses.

### Region Charkiw

Die Russen setzen den Beschuss von Front- und Grenzsiedlungen in den Bezirken Charkiw, Tschuhujiw und Kupjansk fort. Am 20. November wurden durch den Beschuss von Jurtschenkowe im Bezirk Tschuhujiw mit MLRS Uragan landwirtschaftliche Maschinen und Nebengebäude beschädigt. In Wiltscha im Bezirk Tschuhujiw wurden zivile Männer im Alter von 53 und 74 Jahren durch den Beschuss von MLRS verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. In dem Dorf wurde ein privates Wohngebäude beschädigt. Der Feind traf Podoly im Bezirk Kupjansk mit zwei gelenkten Fliegerbomben. Eine Infrastruktureinrichtung, ein Privathaus und Nebengebäude wurden beschädigt. Am 21. November beschossen die Russen Kosatscha Lopan, und in einem der Häuser brach ein Feuer aus. Beim Löschen des Feuers fanden die Retter die Leiche eines 29-jährigen Mannes. Der Mann starb an den Folgen eines Granatsplitters. Am 22. November griffen die Besatzer Wowtschansk im Bezirk Tschuhujiw an. Durch den Beschuss geriet ein örtliches Versorgungsunternehmen in Brand. Am 23. November wurden in Kupjansk und Kupjansk-Wuslowe Wohngebäude durch Granatenbeschuss beschädigt. Am 24. November wurden in Kuryliwka im Bezirk Kupjansk 4 Privathäuser, eine Garage und Nebengebäude beschädigt. In Nowoossynowe, Bezirk Kupjansk, wurde ein Privathaushalt beschädigt. Bei einem Drohnenangriff auf Oleksandriwka im Bezirk Bohoduchiw wurde eine Infrastruktureinrichtung beschädigt. In Kosatscha Lopan wurden vier Privathäuser und Nebengebäude beschädigt.

Die folgenden Gebiete wurden ebenfalls beschossen: Staryzja, Pleteniwka, Semljanky, Dworitschna, Synkiwka, Petropawliwka, Iwaniwka, Berestowe, Stepowa Nowosseliwka, Kutscheriwka, Perschotrawnewe, Kysliwka, Krochmalne.

### Region Saporischschja

Am 21. November griffen die Besatzer einen der Stadtteile von Saporischschja an, eine Rakete schlug auf offenem Gelände ein, verletzt wurde niemand. Die Druckwelle beschädigte mehrere Privathäuser.

### Chmelnytskyi oblast

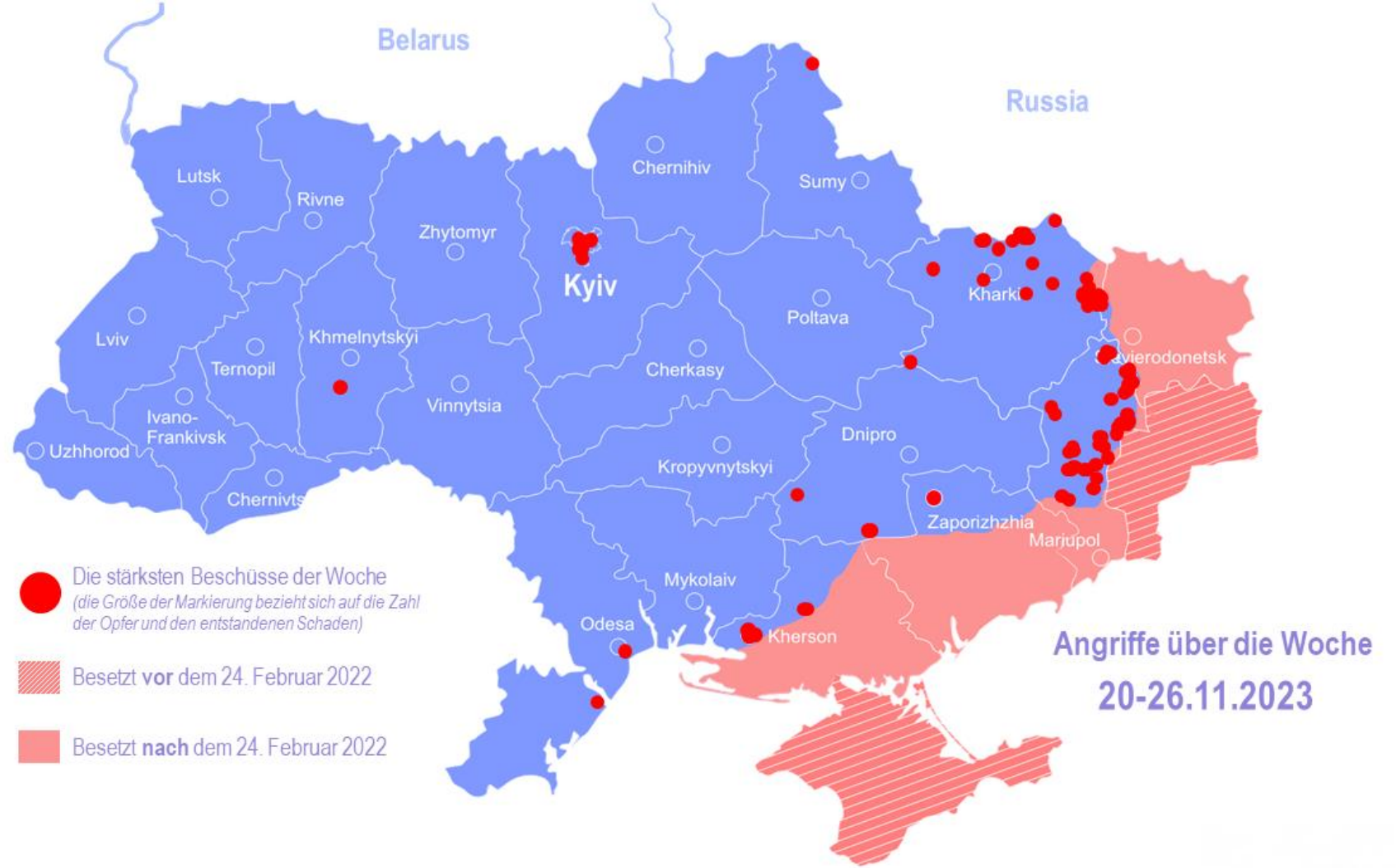
In der Nacht zum 22. November schoss ein Flugabwehrsystem in der Region Chmelnyzkyj eine Drohne ab, deren Wrackteile in den Hof eines Privathauses fielen. Das Nebengebäude wurde beschädigt. Niemand wurde verletzt.



Kyjiw



Region Cherson



Region Charkiw



Region Donezk







21.11

- In **Trostjanez**, Region Sumy, wurde eine **modulare Poliklinik eröffnet**, die die von den Russen zerstörte Klinik ersetzen soll. Dies teilte der Pressedienst der staatlichen Verwaltung der Region Sumy mit. "Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) erhielt die Gemeinde eine hochmoderne Poliklinik mit neuen Einrichtungen und einzigartiger und hochpräziser Ausrüstung", heißt es in der Erklärung.
- Im Dorf Romaniwka, Region Kyjiw, wurde eine **Brücke über den Fluss Irpin** eingeweiht. Die zerstörten Bauwerke wurden als Denkmal belassen. Am 25. Februar 2022 sprengten die ukrainischen Verteidigungskräfte die Brücke, um eine russische Offensive auf Kyjiw zu verhindern. **Tausende von Menschen wurden im März über die Brücke evakuiert.**

20.11

- Der 18-jährige **Bohdan Jermochin**, der von den Russen aus Mariupol deportiert wurde, **ist in die Ukraine zurückgekehrt**, wie der Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, mitteilte. Jermochin war aus der Region Moskau nach Minsk und von dort in die Ukraine gebracht worden.
- Polizei und Freiwillige haben zwei Pferde aus Awdjiwka evakuiert. Sie lebten seit dem Frühjahr auf den Straßen der beschossenen Stadt, als ihr Hof in Lastotschkyne von den Russen zerstört wurde. Damals **starben etwa 300 verschiedene Tiere**. Die meisten der überlebenden Pferde wurden mit ihrem Besitzer evakuiert, wobei diese beiden Tiere entkamen. Nun wurden auch sie evakuiert.
- Die Ukraine hat die **Leichen** und Überreste **von 94 Verteidigern zurückgebracht**. Sie werden nun zur gerichtsmedizinischen Untersuchung geschickt. Die Leichen werden auch von Polizeibeamten untersucht.
- Die ukrainischen **Energieanlagen** sind in drei Stufen geschützt:
  - Die erste Stufe ist der Schutz vor **Druckwellen** oder indirekte Shahed-Angriffe (Gabionen, Sandsäcke). Damit werden 90 Einrichtungen in 21 Regionen geschützt.
  - Die zweite Stufe ist der Schutz vor **direkten Drohnenangriffen**. Damit werden 22 Umspannwerke und 63 Autotransformatoren in 14 Regionen geschützt.
  - Die dritte Stufe sind Großstrukturen für die **kombinierte Raketenabwehr**. Sie wurden in 14 Regionen errichtet und schützen 22 Umspannwerke.
- "Nach den vorliegenden Daten werden mindestens **11.000 ukrainische Kinder in 43 Umerziehungslagern** in ganz Russland festgehalten, Tausende von Kilometern von ihrer Heimat entfernt" heißt es in der Erklärung des britischen Verteidigungsministeriums. Das stellt ein Verstoß gegen die Rechte und Freiheiten der deportierten Kinder dar.
- In der **Region Charkiw** arbeiten die Rettungskräfte unermüdlich daran, die **Gebiete von Minen zu räumen**. In nur einer Woche haben die Einsatzkräfte Staatliches Dienstes für Notfallsituationen der Ukraine 479 Stück Granaten entschärft. Dies teilte Jewhen Wassylenko, Sprecher der Hauptdirektion des Staatlichen Dienstes für Notfallsituationen der Ukraine in der Region Charkiw, bei einem Briefing mit, wie die regionale Militärverwaltung von Charkiw mitteilte. Es ist bekannt, dass die Entminung der Region in einem verstärkten Modus durchgeführt wird. In der Region Charkiw sind 33 pyrotechnische Einheiten des Staatlichen Dienstes für Notfallsituationen der Ukraine, 168 Pioniere und 70 Geräte im Einsatz.
- In der Ukraine wurden fast **11.000 "Punkte der Unbesiegbarkeit"** aufgestellt. Nach Angaben der regionalen Militärverwaltungen, des Staatlichen Dienstes für Notfallsituationen, der Nationalen Polizei und der Ukralsnisnytsja sind in der gesamten Ukraine bereits 10.945 Punkte in Betrieb, 2.356 weitere werden gerade eingerichtet und sind bereit zur Öffnung.



25.11

- Infolge eines massiven Angriffs auf Kyjiw und des Absturzes feindlicher Drohnen-Trümmer wurde die Stromleitung der Hauptstadt unterbrochen. Infolgedessen waren 77 Wohngebäude und 120 Verwaltungsbüros **ohne Strom**. Dies meldete die Militärverwaltung der Stadt Kyjiw.
- Die Russen haben etwa **500 Zivilisten** aus der besetzten Region Saporischschja **entführt und halten sie fest**. Dies berichtete der Bürgermeister von Melitopol, Iwan Fedorow. Die Russen misshandeln und foltern die Entführten.

23.11

- Der Kyjiwer Stadtrat hat das Naturschutzgebiet Protassiw Jar nach Roman Ratuschnyj benannt, der im Kampf gefallen ist. Zu Lebzeiten kämpfte er aktiv gegen die Bebauung von Protassiw Jar, und als die Invasion begann, ging er an die Front. Ratuschnyj starb im Juni 2022 in der Nähe von Isjum.
- Die Kyjiwer Regionalstaatsanwaltschaft stellte fest, dass **1139 Menschen** während der Teilbesetzung der Region Kyjiw **von russischen Soldaten gefoltert, misshandelt und verletzt wurden**.
- In der **Region Dnipro** ist ein **unterirdisches Krankenhaus** eingerichtet worden. Dort gibt es eine Intensivstation mit Sauerstoffversorgung und einen Operationssaal. Dies berichtete der Leiter der staatlichen Regionalverwaltung von Dnipropetrowsk, Serhij Lysak, im Telegramm.

22.11

- Es ist gelungen, **573 Kinder** mit ihren Familien **aus 23 Siedlungen in der Region Cherson zu evakuieren**. Weitere 220 Kinder müssen in sichere Regionen gebracht werden. Dies berichtete Oleksandr Tolokonnikow, Leiter der Pressestelle der regionalen Militärverwaltung von Cherson. "Die meisten Kinder sind in den Siedlungen Komyschany und Pryserne geblieben, wo sich mehr als 100 Kinder befinden. In etwa 10 der 23 Siedlungen leben noch Kinder", sagte er.
- Auf einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats erklärte der Vertreter des Welternährungsprogramms (WFP) in der Ukraine, Matthew Hollingsworth, dass "heute **etwa jede fünfte ukrainische Familie in gewissem Maße von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen ist**", insbesondere in der Nähe des Kriegsgebiets. Dem Vertreter des Programms zufolge wird das WFP rund 750.000 dieser Menschen über den Winter mit Nahrungsmitteln versorgen.
- Darüber hinaus werden weitere 1,5 Mio. Menschen in den direkt von den Kampfhandlungen betroffenen Gebieten Bargeldhilfe erhalten. Er sagte, dass seit Mitte Juli 31 Angriffe auf Einrichtungen, die für die Getreideproduktion und den Export wichtig sind, dokumentiert wurden. 28 davon fanden in der Region Odessa statt, wo sich "lebenswichtige" Terminals am Schwarzen Meer und an der Donau befinden, die "für den Welthandel und die Nahrungsmittelproduktion von wesentlicher Bedeutung sind".

21.11

- Die **Besatzer exportieren weiterhin ukrainisches Getreide** aus den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Saporischschja. So verließ ein weiterer Lastkahn mit ukrainischem Getreide den Hafen des vorübergehend besetzten Berdjansk, berichtet das Nationale Widerstandszentrum.
- Seit dem umfassenden militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind mindestens 10.000 **zivile Todesopfer**, darunter mehr als 560 Kinder, und mehr als 18.500 zivile **Verletzte** zu beklagen. Dies berichtet die UN-Menschenrechtsbeobachtungsmission in der Ukraine (HRMMU).